

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Angela Lueger  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend „Pro Border“ am Grenzübergang Spielfeld

Laut „Kronenzeitung“ vom 10. Juni 2018 soll am 25. Juni 2018 Österreichs bisher größte Grenzschutzübung stattfinden: „Bei der Übung in Spielfeld werden ein Teil der neuen Grenzschutz-Truppe Puma sowie Bereitschaftspolizisten und auch Einheiten des Bundesheeres die Grenzsperrübung trainieren, insgesamt sollen 600 bis 1.000 Mann mobilisiert werden.“ Grund für diese Aktion soll eine Einsatzübung wegen voraussichtlich ankommender Migranten sein.

Ungewöhnlich ist, dass diesmal einen Tag vor der Übung zusätzlich eine Generalprobe stattfinden soll. Dabei wurde in der LPD-Klausur, wo die „Pro Border“-Übung vorgestellt wurde, auf eine wirtschaftliche und sparsame Vorgehensweise hingewiesen.

Nicht bedacht wurde bei der Planung, dass unser Nachbarland Slowenien am 25. Juni seit 1991 seiner Unabhängigkeit mit einem Nationalfeiertag gedenkt. Slowenien zeigte sich über die österreichische Grenzsperrübung just an ihrem „Tag der Staatlichkeit“ überaus irritiert. Deshalb musste die zweitägige „Pro Boarder“-Übung samt Generalprobe verschoben werden. Bereits reservierte Unterkünfte mussten wieder storniert werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

**ANFRAGE**

1. Haben Sie wirklich so wenig Vertrauen in das Zusammenspiel der PolizistInnen und SoldatInnen, dass eine zusätzliche Generalprobe vorab notwendig ist?

2. Wie hoch sind die Kosten für die gesamte Übung einschließlich der Generalprobe?
3. Welche Gerätschaften kommen bei dieser Übung zum Einsatz?
4. Wo sind die Mittel für diese Budgetierung vorgesehen?
5. Wie viele BereitschaftspolizistInnen werden für diesen zweitägigen Einsatz zusätzlich zur Grenzschutztruppe Puma abgezogen? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
6. Kam es durch die Stornierung der Unterkünfte zu zusätzlichen Kosten?
7. Wenn ja, in welcher Höhe?



The image shows five handwritten signatures and two lines of text. The signatures are arranged in two rows. The top row contains two signatures: a stylized one on the left and a larger, more complex one on the right. The bottom row contains three signatures: one on the left, one in the middle, and one on the right. Below the first signature in the bottom row, there are two lines of text: "Nein" and "Sein".

